



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW - 40190 Düsseldorf

Landtagspräsident
Nordrhein-Westfalen
Herr André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf



Ursula Heinen-Esser

7. Februar 2019

Seite 1 von 1

Aktenzeichen VI-6 – 78.00
bei Antwort bitte angeben

Bearbeitung: Herr Krekler
Marc.Krekler@mulnv.nrw.de
Telefon 0211 4566-314
Telefax 0211 4566-432
poststelle@mulnv.nrw.de

60-fach

Vorfall im Schweinemastbetrieb Röring

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz am 6. Februar 2019

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

hiermit übersende ich Ihnen den erbetenen Bericht zum Thema „Vorfall im Schweinemastbetrieb Röring“ mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz.

In dem Bericht wird der Ermittlungsstand nach den Erkenntnissen der Ministerien des Innern und der Justiz, die mir hierzu berichtet haben, dargestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Heinen-Esser

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Schwannstr. 3
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-0
Telefax 0211 4566-388
poststelle@mulnv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien U78 und U79
Haltestelle Kennedydamm oder
Buslinie 721 (Flughafen) und 722
(Messe) Haltestelle Frankenplatz



**Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz**

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und
Verbraucherschutz des Landtags Nordrhein-Westfalen
am 6. Februar 2019

Schriftlicher Bericht

Vorfall im Schweinemastbetrieb Röring

Das von der Staatskanzlei mit der Federführung für diesen Bericht betraute Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MULNV) verfügt in Bezug auf die Berichtsbitte – aktueller Stand der Ermittlungen – über keine eigenen amtlichen Erkenntnisse. Daher hat das MULNV das Ministerium des Innern und das Ministerium der Justiz gebeten, über die in ihrem jeweiligen Geschäftsbereich vorliegenden Erkenntnisse zum Stand der Ermittlungen zu berichten.

I.

Das Ministerium des Innern berichtet hierzu wie folgt:

„Am 14.01.2019 wurde vom Geschädigten bei der Kreispolizeibehörde Borken angezeigt, dass in den ehemaligen Stallungen des Abgeordneten Johannes Röring MdB 900 Mastschweine durch den Ausfall der Belüftungsanlage – vermutlich nach Manipulation an der Stromversorgung in der zurückliegenden Nacht – wegen Sauerstoffmangels verendet seien. Der Sachschaden wurde mit ca. 100.000 Euro angegeben. Die sofort veranlassten polizeilichen Ermittlungen ergaben Aufbruchspuren an den Türen zu den Stallungen und einen Eingriff in die dortige Stromverteilung. Der Tatort wurde umfassend erkennungsdienstlich gesichert.

Die Polizei Nordrhein-Westfalen nimmt derartige Delikte, die mit hoher krimineller Energie ausgeführt werden, unabhängig von ihrer konkreten strafrechtlichen Einordnung, sehr ernst. Die Kriminalinspektion Staatsschutz des Polizeipräsidiums Münster hat daher die Ermittlungen übernommen und eine Ermittlungskommission eingerichtet, da auch eine politische Tatmotivation derzeit nicht ausgeschlossen werden kann.“

Im Übrigen verweist das Ministerium des Innern auf die Sachleitungsbefugnis der Staatsanwaltschaft als Angehörige des Geschäftsbereichs des Ministeriums der Justiz.

II.

Das Ministerium der Justiz berichtet auf Grundlage eines Berichts der Leitenden Oberstaatsanwältin in Münster vom 28.01.2019 nebst Randbericht der Generalstaatsanwältin in Hamm vom selben Tag wie folgt:

„Zum Gegenstand des Verfahrens und dem Sachstand der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen hat die Leitende Oberstaatsanwältin in Münster unter dem 28.01.2019 wie folgt berichtet:

„Dem Ermittlungsverfahren liegt eine Strafanzeige des Herrn Christian Heinrich Röring in Vreden vom 14.01.2019 zu Grunde. Der Anzeigerstatter ist selbständiger Landwirt und besitzt mehrere Schweineställe.

Der Anzeigerstatter machte gegenüber den zu seiner Anschrift Ellewick 3 herbeigerufenen Polizeibeamten im Wesentlichen die folgenden Angaben:

Am 13.01.2019, gegen ca. 18.00 Uhr, habe er die beiden Ställe an der Anschrift Ellewick 3 in Vreden kontrolliert. Die zwei Schweineställe würden durch eine computergesteuerte Belüftungsanlage betrieben. Diese Anlage sei gegen Sabotage oder Stromausfälle alarmgesichert. Als er am 14.01.2019 gegen ca. 8.50 Uhr zu diesen beiden Ställen zurückgekehrt sei, habe er bemerkt, dass die Tür zum Technikraum des linken Stalles aufgehebelt worden sei und offen gestanden habe. Die Belüftung sei ausgeschaltet gewesen. Er habe sich daraufhin sofort in den Stall begeben. Hier seien mittlerweile aufgrund fehlender Luftzufuhr sämtliche 900 Schweine, bis auf zwei bis drei, verendet.

Ausweislich des Vermerks der die Anzeige aufnehmenden Polizeibeamten hat der Anzeigerstatter auf Nachfrage angegeben, dass ein Alarm wegen des Ausfalls der Belüftungsanlage nicht ausgelöst worden sei. [...]

Die Akten sind derzeit an das Polizeipräsidium Münster versandt. Die Ermittlungen dauern an.'

Die Generalstaatsanwältin in Hamm hat in ihrem Randbericht vom 28.01.2019 Folgendes ausgeführt:

„Die Leitende Oberstaatsanwältin in Münster hat mir am heutigen Tag ergänzend berichtet, dass bisher Anhaltspunkte für einen ‚politischen Hintergrund‘ der Tat nicht vorliegen. Da umfassend ermittelt würde, sei auch der polizeiliche Staatsschutz in die Ermittlungen eingebunden.“